

<i>Cephalanthera</i> Rich.	<i>Pinus</i> L.	} Allgemein verbreitet.
<i>pallens</i> Rich. — Hurka, sehr selten.	<i>sylvestris</i> L.	
<i>Epipactis</i> Sw.	<i>Larix</i> L.	
<i>latifolia</i> Sw. Hurka, Kobilanka.	<i>picea</i> S.	
<i>Listera</i> S. Br. bei Hrabuvka.	<i>Abies</i> S.	} Allgemein verbreitet.
<i>ovata</i> R. Br. s. selten im Skřivý.	<i>Juniperus</i> L.	
<i>Neottia</i> L.	<i>communis</i> L. — gem.	
<i>Nidus avis</i> Rich. Parsovitzer-Hochwald.	<i>Callitriche</i> L.	} Allgemein verbreitet.
	<i>verna</i> L. in stehenden Gewässern gemein.	

(Forts. folgt.)

Correspondenz.

— Reichenberg in Böhmen, im Juni. — Ich habe das seltene *Botrychium matricarioides* Willd. bei Bergdorf an der Berglehne des schwarzen Berges in der Nähe Reichenberg's unter jungen Fichten gefunden, während von dem gemeineren *B. Lunaria* daselbst auch nicht Ein Exemplar zu sehen war. In der hiesigen Traubentreiberei des Herrn Johann Liebig ist Ende Juni die Traubenkrankheit ausgebrochen, und hat binnen wenigen Tagen über 2000 Trauben vernichtet.

Wilhelm Siegmund.

— Bayreuth in Baiern im Mai. — *Astragalus leontinus* Jacq. habe ich im Jahre 1838 in Begleitung Hoppe's auf einer Wiese bei Lienz in Tirol gesammelt, allein leider kam ich um die wenigen Exemplare, die ich von dieser Pflanze im Herbar besass. Die mir von Ihnen als *A. leontinus* von Tröpolach im Gailthale in Kärnthen zugekommenen Exemplare sind mit *A. Onobrychis* β *alpinus* Sieb., welche ich gleichfalls bei Lienz, aber am Fusse der Kerschbaumeralpe sammelte, übereinstimmend. *) *Ast. leontinus* Wulf., aus der Schweiz von Dr. Lagger versendet, ist ebenfalls von *A. leontinus* Jacq. verschieden. Reichenbach bringt sie zu *Oxytropis lapponica*; Koch vereinigt die Pflanzen Jacquins und Wulfen's, was offenbar unrichtig ist. Der echte *A. leontinus* scheint eine Seltenheit zu sein, und wird daher oft verkannt.

Prof. Braun.

*) Ueber das Vorkommen von *A. Onobrychis* in Kärnthen findet sich in der „Flora von Kärnthen“ von E. Josch (Jahrbuch des naturhistorischen Landesmus. v. Kärnthen. 1853. p. 84) die unbestimmte Angabe: „*A. Onobrychis* L. wurde von Rainer und Hohenwart bei Föralach im Gailthale gesehen.“ — Ueber *A. leontinus* bemerkt Dr. Facchini in seinem Manuskripte einer Flora von Süd-Tirol bei *Astragalus purpureus* Lam.: „*Hanc speciem obtinui ex Hebruria nomine A. Leontini. Hic vero post cl. Wulf. prope Lienz (Leontum) a nemine reperiri potuit.*“ Zu dieser Bemerkung sagt Hausmann: „Was den *A. leontinus* bei Lienz anbelangt, so muss bemerkt werden, dass selber, nämlich die von Koch so benannte Pflanze und nach dem Standorte zugleich die echte Wulfen'sche Art, ausser Facchini in neuerer Zeit noch von jedem Tiroler allda gefunden wurde.“

(Anm. der Red.)